

Doris Gruber

Frühneuzeitlicher Wissenswandel

Kometenerscheinungen  
in der Druckpublizistik  
des Heiligen Römischen Reiches



edition lumière



Presse und Geschichte – Neue Beiträge

Herausgegeben von Astrid Blome, Holger Böning  
und Michael Nagel

Band 127



Doris Gruber

# Frühneuzeitlicher Wissenswandel

Kometenerscheinungen  
in der Druckpublizistik  
des Heiligen Römischen Reiches

edition lumière bremen

2020

## Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Titelbild: J[ohann] A[ndreas] E[rdmann] M[aschenbauer], [o. T.], Augsburg: [o. D.] 1744, Bayerische Staatsbibliothek München [Res/4 Ded. 145 a#Beibd.12]

Entstehung und Druck dieser Studie wurden ermöglicht durch freundliche Unterstützung und großzügige Förderung der Gerda Henkel Stiftung

Gesamtherstellung in der  
Bundesrepublik Deutschland  
© edition lumière Bremen 2020  
ISBN: 978-3-943245-94-3

# Danksagung

Bei der vorliegenden Publikation handelt es sich um die leicht überarbeitete Dissertation der Autorin, die im Laufe von etwa viereinhalb Jahren konzipiert und verfasst wurde und dank der Unterstützung zahlreicher Menschen und Institutionen entstand. Zuallererst geht mein Dank an meine Doktormutter Gabriele Haug-Moritz, die mich nicht nur dazu anregte, überhaupt eine Promotion anzustreben, sondern auch die Dissertation aufopfernd betreute und vielerlei Anregungen lieferte. Ohne sie hätte das Projekt in dieser Form nicht stattfinden können. Sie war es auch, die mich bei der Suche nach einer Finanzierung unterstützte. Diesbezüglich bedanke ich mich bei der Gerda Henkel Stiftung (Düsseldorf), die für meine Forschungsreisen und sonstigen Unkosten aufkam und deren Stipendium es mir erlaubte, mich vollkommen auf die Promotion zu konzentrieren. Mein Dank geht auch an die Stiftung Preußischer Kulturbesitz, durch deren Stipendium ich einen Monat an der Staatsbibliothek zu Berlin verbringen konnte, wobei ich die vortreffliche Betreuung durch Eva Rothkirch, Andreas Wittenberg und Susanne Henschel hervorheben möchte. Außerdem bedanke ich mich bei Edgar Lein, der mich ebenfalls bei der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten unterstützte, sowie bei Franz Eybl, den ich im Rahmen eines Doktorandenkolloquiums in Admont kennenlernte, der mir schon dort spannende Hinweise zu meinem Thema lieferte und als Zweitgutachter der Dissertation fungierte. Zudem bedanke ich mich bei Holger Böning für die Aufnahme in die Reihe „Presse und Geschichte – Neue Beiträge“ und die großartige Betreuung der Drucklegung des vorliegenden Buches.

Außerdem geht mein Dank an Robin Bruce Barnes und Richard Lynn Kremer, die mit mir Hinweise auf Quellen zur Kalenderpublizistik des 16. Jahrhunderts teilten. Zudem war die mit dem Projekt verbundene Quellensammlung auf die Kooperation zahlreicher – an dieser Stelle großteils namenlos bleibender – Institutionen angewiesen, die mir den Zugang zu den Drucken vor Ort oder in digitaler Form ermöglichten. Hierbei möchte ich insbesondere auf Karen Moran verweisen, die mir unentgeltlich einige Digitalisate von Quellen aus der Crawford Collection im Royal Observatory in Edinburgh anfertigte. Außerdem bedanke ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bayerischen Staatsbibliothek in München, die meine vielfachen Anfragen stets sehr rasch und gewissenhaft beantworteten. Zudem entstand der Großteil der Dissertation im Ludwig-Wittgenstein-Forschungslesesaal der Österreichischen

Nationalbibliothek in Wien, für diesen großartigen Arbeitsplatz bin ich ebenfalls zu Dank verpflichtet.

Ein besonders großes Dankeschön geht an Marian und Gerti Waibl, Helga Gruber und Pia Pichler für das Korrektorat der Dissertation, sowie an Thomas Ries und Barbara Krautgartner für das Lektorat der nun vorliegenden Druckversion. Zudem konnte ich im Laufe der Promotionsjahre auf die emotionale Unterstützung zahlreicher Freundinnen und Freunde bauen, die meine zunehmende Abwesenheit und meinen geistigen Fokus auf ein Thema akzeptierten. An dieser Stelle sei stellvertretend mein Kulturverein Numavi genannt sowie diejenigen, die mir im Zuge meiner Forschungen Herberge gewährten: Patricia, Jens und Maylis Luca Pfeifer in München, Markus Trieb in Leipzig sowie Philipp Ludersdorfer und Eugenia Kulokova in London. Am stärksten beanspruchte ich diesbezüglich jedoch Natascha Mauerhofer und Lukas Lang sowie Karoline Kuttner und Rene Bohnstingl in Graz, in deren zu Hause ich über die Jahre hinweg vielfach willkommen war.

Sehr herzlich bedanke ich mich auch bei meiner Familie, meinen Eltern Helga und Rudolf Gruber, meiner Schwester Karin Gruber und ihrem Partner Richard Göttlich sowie bei meiner Großmutter Erika Traindt, die nie aufhören, an mich zu glauben. Besonders stark unterstützte mich auch Marian Waibl, der Kometen, Wissens- und Medienwandel in unserer Beziehung willkommen hieß. In zahllosen Gesprächen lieferte er spannende Anregungen, von grundsätzlichen philosophischen Problemen bis hin zur Etymologie einzelner Worte. Insbesondere in den letzten Monaten sorgte er zunehmend für mein geistiges und körperliches Wohlergehen, was mir den Abschluss in hohem Maße erleichterte und wofür ich mich an dieser Stelle von Herzen bedanke.

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einleitung</b>	15
<b>1. Medienanalytische Wissensgeschichte</b>	21
<b>2. Mediale, geographische und zeitliche Begrenzung der Untersuchung</b>	26
<b>3. Frühneuzeitliche Kometenerscheinungen als Forschungsgegenstand</b>	31
3.1. Kometographie und Kometologie	33
3.2. Wunderzeichenforschung	38
3.3. Aktuelle Forschungstendenzen	40
3.4. Die Kometenerscheinungen von 1577/78, 1680/81 und 1743/44. Eine Bilanz	46
<b>4. Erkenntnisinteresse</b>	49
<b>5. Auswahl und Erhebung der Druckpublizistik</b>	50
5.1. Selbstständige Kometenpublikationen: Flugpublizistik und Bücher	50
5.2. Kalenderpublizistik	54
5.3. Messrelationen	56
5.4. Zeitschriftenartikel	57
<b>B. Materialität: Strukturen und Entwicklungen der Druckpublizistik</b>	59
<b>1. Flugpublizistik</b>	60
1.1. Definition	60
1.2. Formale Differenzierung: Flugblatt und Flugschrift	63
1.3. Flugschrift und Buch. Eine Abgrenzung	65
1.4. Forschungsgeschichte	70
1.5. Historische Entwicklung	74
1.6. Reichweite: Produktions- und Rezeptionsbedingungen	76
1.7. Flugpublizistik und Kometenwissen	83
<b>2. Bücher</b>	85
<b>3. Kalenderpublizistik</b>	87

3.1. Definition und historische Entwicklung	87
3.2. Forschungsgeschichte	89
3.3. Reichweite: Produktions- und Rezeptionsbedingungen	92
3.4. Kalenderpublizistik und Kometenwissen	96
<b>4. Messrelationen</b>	97
<b>5. Zeitschriften</b>	98
5.1. Definition und historische Entwicklung	98
5.2. Forschungsgeschichte	101
5.3. Zeitschriften und Kometenwissen	104
<b>6. Ausblick: Zeitungen, Zeitungsextrakte und Intelligenzblätter</b>	106
<b>7. Zusammenfassung</b>	109
<b>C. Frühneuzeitliches Kometenwissen, diachron</b>	111
<b>1. Die Publizistik zur Kometenerscheinung von 1577/78</b>	113
1.1. Eine exemplarische Annäherung: der Bestseller eines „L.T.“	114
1.1.1. Der Autor: „L.T.“	114
1.1.2. Materialität	115
1.1.3. Der Titel als Paratext	116
1.1.4. Die Titelholzschnitte: Weltgericht und Wunderzeichenallegorie	118
1.1.5. Bild und Text	124
1.1.6. Kontextualisierung: Strategien des Erfolges	132
1.2. Wissensbestände	136
1.2.1. Heilsgeschichtliches Wissen	136
1.2.2. Historisch-exemplarisches Wissen	145
1.2.3. Wissen über die Natur: Astrologie und Physik	150
1.3. Epistemische Praktiken: Kodierungen in Text und Bild	167
1.3.1. Zitathafte Evidenz	168
1.3.2. Empirische Evidenz	172
1.3.3. Mathematische Evidenz	179
1.3.4. Piktoriale Evidenz	180
1.4. Produktion und Rezeption der Kometenpublizistik	184
1.4.1. Produktion: Text- und Bildproduktion, Druckorte, Offizine	184
1.4.2. Rezeption: explizit und implizit intendiertes Publikum	191
1.5. Die Materialität des Kometenwissens	193
1.5.1. Flugblätter	193
1.5.2. Flugschriften	194
1.5.3. Bücher	195
1.5.4. Kalenderpublizistik	195
1.6. Zusammenfassung	198

<b>2. Die Publizistik zur Kometenerscheinung von 1680/81</b>	203
2.1. Eine exemplarische Annäherung: „Unmaßgebliches Bedencken“ eines Anonymus	204
2.1.1. Der Titel als Paratext	204
2.1.2. Text und Bild	205
2.1.3. Materialität	215
2.1.4. Produktionskontext	216
2.1.5. Kontextualisierung: Strategien des Erfolges	217
2.2. Wissensbestände	221
2.2.1. Heilsgeschichtliches Wissen	222
2.2.2. Ein Sonderbestand: das Kometenei aus Rom	238
2.2.3. Historisch-exemplarisches Wissen	246
2.2.4. Wissen über die Natur: Astrologie und Physik	251
2.3. Epistemische Praktiken: Kodierungen in Text und Bild	268
2.3.1. Zitathafte Evidenz	268
2.3.2. Empirische Evidenz	273
2.3.3. Mathematische Evidenz	283
2.3.4. Piktoriale Evidenz	286
2.4. Produktion und Rezeption des Kometenwissens	291
2.4.1. Produktion: Text- und Bildproduktion, Druckorte, Offizine	291
2.4.2. Rezeption: explizit und implizit intendiertes Publikum	309
2.5. Die Materialität des Kometenwissens	314
2.5.1. Flugblätter	314
2.5.2. Flugschriften	316
2.5.3. Bücher	317
2.5.4. Kalenderpublizistik	318
2.5.5. Messrelationen	321
2.5.6. Zeitschriften	322
2.6. Zusammenfassung	325
<b>3. Die Publizistik zur Kometenerscheinung von 1743/44</b>	333
3.1. Eine exemplarische Annäherung: der Bestseller von Johann Bernhard Wiedeburg	333
3.1.1. Materialität	334
3.1.2. Produktionsbedingungen: Autor, Offizin, Druckort	335
3.1.3. Der Titel als Paratext	336
3.1.4. Die Titelgraphik	337
3.1.5. Der Text	338
3.1.6. Kontextualisierung: Strategien des Erfolges	346
3.2. Wissensbestände	352

3.2.1. Heilsgeschichtliches Wissen	352
3.2.2. Historisch-exemplarisches Wissen	367
3.2.3. Wissen über die Natur: Astrologie und Physik	370
3.3. Epistemische Praktiken: Kodierungen in Text und Bild	387
3.3.1. Zitathafte Evidenz	387
3.3.2. Empirische Evidenz	390
3.3.3. Mathematische Evidenz	398
3.3.4. Experimentelle Evidenz	400
3.3.5. Piktoriale Evidenz	402
3.4. Produktion und Rezeption des Kometenwissens	404
3.4.1. Produktion: Text- und Bildproduktion, Druckorte, Offizine	404
3.4.2. Rezeption: explizit und implizit intendiertes Publikum	418
3.5. Die Materialität des Kometenwissens	428
3.5.1. Flugblätter	428
3.5.2. Flugschriften	429
3.5.3. Bücher	431
3.5.4. Kalenderpublizistik	433
3.5.5. Messrelationen	436
3.5.6. Zeitschriften	437
3.6. Zusammenfassung	442
<b>D. Kometenwissen im Wandel</b>	449
<b>Anhang</b>	465
<b>A. Diagramme</b>	465
<b>B. Abbildungen</b>	473
<b>C. Abkürzungsverzeichnis</b>	513
<b>D. Bibliographie der Publizistik des Hl. Röm. Reiches zu den Kometenerscheinungen von 1577/78, 1680/81 und 1743/44</b>	515
1. Zur Benützung der Bibliographie	515
2. Verzeichnis der in Kurzform zitierten Institutionen	517
3. Die Publizistik des Hl. Röm. Reiches zur Kometenerscheinung von 1577/78	537
3.1. Selbstständige Kometenpublizistik	537
3.2. Kalenderpublizistik	575

3.3. Handschriften	585
3.4. Nicht auffindbare/nicht systematisch ausgewertete Publikationen	586
<b>4. Die Publizistik des Hl. Röm. Reiches zur Kometenerscheinung von 1680/81</b>	<b>590</b>
4.1. Selbstständige Kometenpublizistik	590
4.2. Kalenderpublizistik	687
4.3. Messrelationen mit Kometenbezug	711
4.4. Zeitschriftenartikel mit Kometenbezug	712
4.5. Kometenmedaillen	713
4.6. Handschriften	713
4.7. Nicht auffindbare/nicht systematisch ausgewertete Publikationen	715
<b>5. Die Publizistik des Hl. Röm. Reiches zur Kometenerscheinung von 1743/44</b>	<b>734</b>
5.1. Selbstständige Kometenpublizistik	734
5.2. Kalenderpublizistik	762
5.3. Messrelation mit Kometenbezug	775
5.4. Zeitschriftenartikel mit Kometenbezug	775
5.5. Zeitungsartikel mit Kometenbezug	782
5.6. Handschriften	783
5.7. Nicht auffindbare/nicht systematisch ausgewertete Publikationen	783
<b>E. Literaturverzeichnis</b>	<b>790</b>
<b>1. Archivalische Quellen</b>	<b>790</b>
<b>2. Druckschriften bis 1800</b>	<b>790</b>
<b>3. Druckschriften ab 1800 und Onlineressourcen</b>	<b>798</b>
<b>F. Institutions-, Orts- und Personenregister</b>	<b>842</b>

